

Gemeindeversammlung

Mit drei Themen, die aufmerksam verfolgt wurden, war eine Stunde schnell gefüllt bei der Gemeindeversammlung am Sonntag, den 12. März 2023.

Nach dem Passionsgottesdienst zu diesem Sonntag Okuli, in dem Pfarrer Riehm-Strammer zum Text über die Gefangennahme Jesu dann das bekannte Lied "Jesu, geh voran auf der Lebensbahn" setzte und so anhand der Erfahrungen der Herrenhuter auch auf heutige Nachfolge zu sprechen kam, gingen dann die Konfirmanden zwar heim, aber die anderen Besucher blieben in der Kirche und folgten den Ausführungen.

Kirchengemeinderat Achim Schmid berichtete – in schon bewährter Weise – über das Leben und Arbeiten in der Gemeinde, diesmal nun nur für den Zeitraum seit vergangenen Sommer, als im Juli zuletzt eine Versammlung stattfand. Neben einigen technischen Details stand aber auch der Dank an verschiedene Mitarbeiter wie der Bastelgruppe, dem Singkreis oder auch den Haupt- und Nebenamtlichen in der Mitte.

Dem schloß sich auch der Versammlungsleiter Jürgen Schmidt an, der schon eröffnet hatte und dann auch sehr gut und mit Überblick den Vormittag moderierte. Erst seit vergangenen Sommer im Amt war er schon bestens hineingewachsen und hatte die Sache im Griff. Auch wies er darauf hin, daß sich sein Vorgänger im Amt, Herr Manfred Weißhardt, für diesen Tag entschuldigt hatte.

Jürgen Schmidt konnte dann den Kirchengemeinderat Manfred Hofmeyer ankündigen, der über den laufenden Strukturprozess und seine bisherigen Ergebnisse berichtete. Da gibt es nur Vorschläge auf verschiedenen Ebenen und zu verschiedenen Themen, zu denen auch der Kirchengemeinderat (KGR) schon erste Entscheidungen getroffen hat. So wurde dem Vorschlag der grundsätzlichen Struktur zugestimmt, in dessen Rahmen unsere Gemeinde Philippsburg mit der Nachbar-Kirchengemeinde Waghäusel in engere Kooperation treten soll. Zugleich wurde eine Personal-Verteilung für gut befunden, welche im Verbund dieser beiden Gemeinden auch zwei Pfarrstellen (zusammen mit 50% Diakon*in) behalten soll; und zuletzt auch zu einem Entwurf des Bezirks über die Gebäude in der Region sein OK gab, nach dem – möglicherweise dann ab 2024 – auch das Gemeindehaus hier in Philippsburg renoviert werden kann. Zu einigen Nachfragen konnte Manfred Hofmeyer dann auch Stellung nehmen. Zuletzt dankte ihm Pfarrer Riehm-Strammer ganz besonders für seine sehr engagierte und wertvolle Arbeit in dieser Sache.

Als drittes Thema hatte der KGR vorgeschlagen, sich nocheinmal mit der Abendmahlspraxis zu beschäftigen. So wurden die Meinungen der Anwesenden eingeholt zu den Fragen, wie die Austeilung konkret erfolgen soll – nachdem in Coronazeiten unterschiedliche Formen praktiziert wurden – und welcher Art die Gaben sein sollen, daß sie verschiedenen Anliegen und Kriterien entsprechen. Viele Besucher*innen beteiligten sich hier engagiert an der Diskussion.

Jürgen Schmidt war es wiederum zu verdanken, daß auch hierbei mit guter Moderation einige Anregungen für die Weiterarbeit im KGR mitgegeben werden konnten. Und da anschließend aus der Versammlung heraus keine weiteren Themenwünsche mehr kamen, konnte Jürgen Schmidt die Versammlung nach ca. einer Stunde schließen, nicht ohne sich bei allen Anwesenden und bei den Verantwortlichen herzlich zu bedanken.